

FITCE Kongress in Wroclaw (Polen)



Die FITCE (Europäische Vereinigung der ICT & Medien Experten) führte vom 3.-5. September 2015 ihren jährlichen Kongress mit dem Titel „**ICT For Smart Applications**“ in Wroclaw, früher Breslau, durch. Wroclaw, einst die Blume Europas genannt, ist eine große Universitätsstadt. Der Kongress fand in der Technischen Universität statt, die rund 5000 Studierende zählt. Die Räumlichkeiten sind quasi „brandneu“, alles sehr modern gehalten. Die polnischen FITCE-Kollegen hatten einige Keynotes vorbereitet. So spricht



Abbildung 1:
Die Tagungsteilnehmer aus Deutschland

Patrick Marsch von Nokia R&D zu 5G. Er berichtet über den Zeithorizont bis zur Einführung von 5G etwa im Jahre 2020. Eine heftige Diskussion entbrennt bei der Frage, wozu man die hohen Bandbreiten brauchen könne.

Jaroslw Tworog stellt die Frage, wieviel ICT die Energiewirtschaft braucht und kommt zum Ergebnis: sehr viel! Man sieht es ja in

Deutschland, wo die alteingesessenen Energie-Erzeuger große Probleme haben. Bernd Liebscher von Telekom Austria berichtet über smart metering Anwendungen in

Österreich. Selbst die heran stehende Mittagspause konnte die Diskussion zu diesem Thema kaum bremsen! Miguel Hernandez von A-L Bell Labs spricht zu den Themen der ultraschnellen Netze, die man z.B. für das autonome Fahren benötigt. Denn in Bruchteilen von Millisekunden müssen Entscheidungen getroffen werden, z.B. wenn es um rechtzeitiges

Bremsen geht. Das Vortrags-Programm kann man unter www.fitce2015.pl einsehen.



Abbildung 2:
Besichtigung des
Forschungslabors

Am Nachmittag haben wir Gelegenheit unter Führung von Prof. Ryszard Zielinski Elektronische Labore zu besichtigen. Interessant ist, dass das Institut eine Kooperation mit der Münchner Firma Rhode & Schwarz hat. Man nutzt hierzu besondere akustische Reinräume oder für andere Messungen Räume, die über eine Vielzahl von Reflexionsmöglichkeiten verfügen. Man hat den Eindruck, dass die wissenschaftliche Forschung auf hohem Niveau steht.

FITCE ist etwas für Menschen, die an einem europäischen Erfahrungsaustausch interessiert sind und gerne Kontakte knüpfen. Man ist unter Gleichgesinnten und kann Kollegen und Kolleginnen aus europäischen ICT-Firmen kennenlernen.

Parallel zum Fachkongress gibt es ein Besichtigungs-Programm, diesmal nicht nur für die Begleitpersonen. Dieses umfasst eine Busfahrt in die nähere Umgebung. Dabei besichtigen wir unter anderem das Schloss Fürstenberg bei Schweidnitz (auf polnisch: Zamek Ksiaz bei



Abbildung 3:
Mit dem neuen Präsidenten Andy Valdar

Swindica). Wie sagt ein Diskussionredner: Die ICT-Professionells sind eine große Familie , und das zeigt sich immer wieder. Auch in der gegenseitigen Unterstützung, wenn ein Kongressteilnehmer dem anderen aus einer finanziellen Notsituation hilft.

Der nächste Kongress wird in Athen in der ersten Hälfte September 2016 stattfinden.

Hans-Otto Ehmke (Hans-Otto.Ehmke@telekom.de) ist für die FITCE Gruppe Deutschland verantwortlich und gibt gerne Hinweise zur FITCE, zum

Kongress oder auch zu einer Mitgliedschaft in der FITCE.

Guntram Kraus